

Ideenwerkstatt Eichplatz

Ergebnisse – Tendenzen – Anregungen

20. November 2014

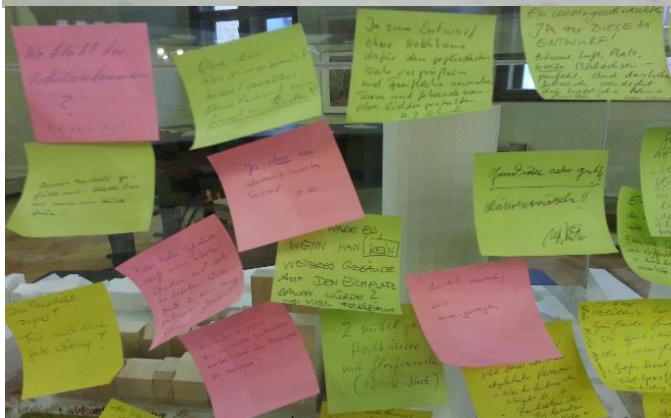


Teil I	Informationen zur Ideenwerkstatt
Teil II	Abstimmungsverhalten zur Bürgerbefragung im April 2014
Teil III	Ergebnisse, ohne Anspruch auf Repräsentativität – Tendenzen – Anregungen
	Grundsätzliche Fragen / Bürgerbeteiligung / Blitzlicht
	Themenkomplexe
	Themenfeld VERKEHR & VERKEHRSGESTALTUNG
	Themenfeld HANDEL & EINKAUFEN
	Themenfeld FREIZEIT & ERHOLUNG
	Themenfeld KUNST & KULTUR
	Themenfeld WOHNEN
	Themenfeld STÄDTEBAULICHE GESTALTUNG
	Themenfeld EIGENTUMSVERHÄLTNISSE
Teil IV	Ähnlichkeitsstrukturanalyse des Datensatzes durch jenVision e.V.
Teil V	FAZIT & Diskussion: Wie könnte es weitergehen?



Ideenwerkstatt Eichplatz

- Zeitraum: Sommerferien
22. Juli bis 28. August in der Rathausdiele
- Bestandteile: **Werkstatt** Geschichte – Für und Wider – Modelle
Thesen zur Stadtentwicklung – Bau- und Ideentische
Lesetisch – Fotospicker – Bürgerideen u.a.m.
Fragebogen
Gästebuch
Gespräche
- Besucher: etwa 1.300
+ Anmerkungen, Kommentare, Bilder, Zeichnungen



Teil I Informationen zur Ideenwerkstatt



Für Bewohner
unterirdische Parkplätze

STÄDTEBAULICHE GESTALTUNG

- ✱ ein weiteres hohes Gebäude
- die Orientierung am historischen Bestand
- eine Mischung aus beidem
- ein reiner Stadtpark mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten

Bitte schreiben Sie!

Wir halten es nicht für notwendig, bei der Bebauung auf die mittelalterlichen Grundrisstrukturen Rücksicht zu nehmen, zumal die neuen Gebäudeformen in keiner Weise den damaligen entsprechen. Die Idee mit dem zusätzlichen Turm in angemessener Höhe halten wir für gut. Sie schafft bei gleichbleibendem Raumangebot der Neubebauung für Nutz Zwecke zusätzlichen Freiraum für die gewünschten Freiflächen und den wichtigen Raum für größere Veranstaltungen. Außerdem wird ein vorteilhafter Übergang von der Höhe des Jentower zur übrigen Bebauungshöhe erreicht, so dass ein harmonisches Stadtbild entsteht. Wichtig ist uns die Beachtung der Sichtachsen zu den Sehenswürdigkeiten im Zentrum, soweit dies noch möglich ist.

Gut für die Innenstadt wäre: (Bi

- Der Eichplatz sollte an einen
- Der Eichplatz sollte an viele I
- ✗ Der Eichplatz sollte grundsät
- Die Flächen sollten in Erbbau
- Ich habe dazu keine Meinun
- In Bezug auf die Eigentumsver

Bitte schreiben Sie!



TLZ vom 4.4.14

Anlage zum Fragebogen Eichplatz 234



unentwerzbar als Anlage zum Fragebogen:
Eichplatz. Wie weiter mit Jena Mitte? Sie sind gefragt?
Grundsätzliches:

Die Bebauung ist mit respektablen Abstand von der historischen Häuserfront der Johannisstraße mehr auf den südlichen Teil des Platzes konzentriert.
Dieser historischen Häuserfront ist auf voller Länge der neue Eichplatz angelagert.
Die Platanen bleiben erhalten und bilden bis hin zum Eckhaus Am Kreuz die Straßen-Raumkante.
Die Eckbetonung Am Kreuz ist erforderlich, um das Kreuz wieder wahrnehmbar zu machen und die langweilige Blickachse aus der Straße Am Planetarium und Weigelstraße durch einen architektonischen „Hingucker“ zu unterbrechen.
Die Bebauung soll stark gegliedert sein und sich mit vorwiegend 4- und 5-geschossiger Bauweise an der Umgebung orientieren, wobei eine Skyline des Zentrums bereichern würde.
Baufeld 1
Variable Nutzung: attraktive Dienstleistungen (wie Restaurant, Cafe, Teestube, Milchbar) und Läden in den Erd- und ersten Obergeschossen sowie Wohnen in den Obergeschossen.
Freie architektonische -Ausrichtung zum Eichplatz hin mit klarer Eckbetonung Am Kreuz.
Baufeld 2
Wohnquartier mit Einzelhandel und Dienstleistung in der Erdgeschosszone.
Höhenprägnanz an der süd-westlichen Ecke.
Baufeld 3
Gebäudekomplex in freier Architektur mit variablen, vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten (Vereinshaus, Kunsthaus, Räume für Tanz, Spiel, Musi, Ausstellungen, Veranstaltungen ...)
4 Eichplatz
ästhetisch hochwertiger und vielseitig nutzbarer Grünraum für Jung und Alt.
Wasser- und Lichtkunst als besondere Gestaltungselemente.
Straßen
Johannisstraße, Rathausgasse und Kollegengasse mit Boulevardcharakter (Baumreihen, Bänke ...)



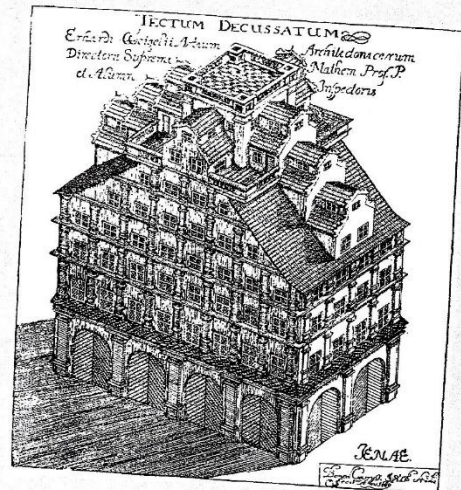
Teil I Informationen zur Ideenwerkstatt

MeinVorschlag

ist ein modernisierter **Nachbau des Weigelschen Hauses** auf dem Eichplatz, einem der Wunder Jenas, als Stadthaus.

Unter Wikipedia findet man dazu im Internet:

Das letzte **Wunder Jena** war das 1898 zur Verbreiterung einer Straße abgerissene Weigelsche Haus (Weigeliana Domus). Es stand bei der Stadtkirche und verdankte seinen Ruhm dem Mathematikprofessor Erhard Weigel aus dem 17. Jahrhundert. Er hatte viele technische Feinheiten einbauen lassen, unter anderem eine Weinleitung aus dem Keller, einen Aufzug mit Flaschenzugprinzip und lange Röhren durch das ganze Haus bis durch das Dach zur Sternbeobachtung auch am Tage. Das "Weigel'sche Haus" war zur damaligen Zeit eine weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Sehenswürdigkeit. Die Studenten pflegten den Spruch: "Wer das Weigel'sche Haus nicht sah, der war nicht in Jena."



Das Weigelsche Haus in einer schematischen Darstellung von Benedictus Georgi (1669)

Entwurfsvorschlag zu einer möglichen Neugestaltung des Eichplatzes (nicht maßstabsgerecht)

- Prämissen:
- Der Grund und Boden der zu gestaltenden Fläche sollte im Eigentum der Stadt Jena bleiben, wobei zur Not auch eine Erbpacht in Frage käme, sollte diese wirtschaftlich günstiger sein. Allerdings müsste das Mitsprache- bzw. Vetorecht der Stadt unbedingt erhalten bleiben.
 - Wenn eine Bebauung mehrheitlich gewünscht ist, sollte diese höchstens ca. 1/4 der jetzigen Parkplatzzfläche in Anspruch nehmen. 3/4 der jetzigen Parkplatzzfläche sollte parkähnlich gestaltet werden, wobei die Einbeziehung des Orchideenbrunnens als Identifikationsobjekt sehr zu empfehlen ist.
 - Grundsätzlich sollten Parkmöglichkeiten für PKW's weiterhin angeboten werden. Bei der Entscheidung ob eine Tiefgarage in ein oder zwei Ebenen oder aber ein Parkhaus in Frage kommen, sollten die Aspekte der Baugrundeigenschaften und der Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens entscheidend sein.

Der untere Bereich könnte für kleine Geschäfte und Gastronomie genutzt werden, die oberen Räumlichkeiten für Kulturvereine und Tagungen, auch eine Nutzung als Hotel wäre denkbar.

Ein Nachbau dieser Sehenswürdigkeit auf dem Eichplatz würde sehr gut zur Stadt der Wissenschaften mit langjähriger Tradition passen, sich gut in das noch vorhandene historische Stadtbild einfügen und eine willkommene Attraktion für die Jenaer Bürger und die Besucher der Stadt sein.

Prof. U. Hentschel, Jena



JA

- ein Scheitern wird Investoren abschrecken
- es wird wieder 20 Jahre dauern, bis es ein neues Konzept gibt
- ich will die Bebauung noch erleben
- ich habe der Stadtverwaltung vertraut; das sind die Fachleute
- nach solanger Planungszeit soll endlich gebaut werden
- die Pläne entsprachen meinem Geschmack
- das Verkehrskonzept hat mich überzeugt
- das Handelskonzept hat mich überzeugt
- ich wollte, dass der hässliche Parkplatz möglichst schnell verschwindet
- ich habe darauf gehofft, in der endlich richtig schlappen gehen zu können
- es ist bereits so viel investiert worden; das sollte nicht vertan werden
- das Bürgerengagement kam zu spät
- man wird es nie allen recht machen

NEIN

- das geplante Überbauen der Weigelstraße hat mich gestört
- die Orientierung an den mittelalterlichen Baulinien
- die monotone Gestaltung und Architektur
- die Verengung der Straßen und Gassen für Fußgänger u. Radfahrer
- eine Langweiligkeit bei den Gebäudehöhen
- der Verkauf öffentlichen Eigentums
- das Verkehrskonzept war unausgegoren
- das Verhältnis von Grün, Geschäften und Wohnen stimmte nicht
- zu wenig öffentliche Freiflächen
- das Abholzen der Bäume
- kein Brunnen
- der Eichplatz war als Planungsrahmen zu eng; es hätte ein Konzept für die gesamte Innenstadt geben müssen



Teil II Gründe für Abstimmungsverhalten

Gründe/ Argumente für ein **NEIN**: 1.578 Punkte

• der Verkauf öffentlichen Eigentums	182
• zu wenig öffentliche Freiflächen	179
• das Verhältnis zwischen Grün, Geschäften und Wohnen stimmte nicht	162
• die Vernichtung von Bäumen und Grün	145
• die architektonische Gestaltung	135
• fehlender Brunnen / fehlendes Wasser	134
• die Verengung der Straßen und Gassen für Fußgänger und Radfahrer	126
• die Orientierung an den mittelalterlichen Baulinien	120
• monotone Gebäudehöhen	111
• das geplante Überbauen der Weigelstraße	103
• das Verkehrskonzept war unausgegoren	92
• der Eichplatz war als Planungsrahmen zu eng, es hätte ein Konzept für die gesamte Innenstadt geben müssen	89

Für ein NEIN waren bei den Befragten vorrangig Gründe ausschlaggebend, die den Verkauf öffentlichen Eigentums und das Verhältnis von Freiflächen/ Grün, Geschäften und Wohnen betreffen.

Stark vertreten waren Gründe, die sich auf die Raumordnung und die architektonische Gestaltung beziehen.



Teil II Gründe für Abstimmungsverhalten

Gründe/ Argumente für ein JA: 334 Punkte

• es wird wieder 20 Jahre dauern, bis es ein neues Konzept gibt	53
• ich wollte, dass der hässliche Parkplatz möglichst schnell verschwindet	49
• nach so langer Planungszeit soll endlich gebaut werden	33
• man wird es nie allen recht machen	30
• die Pläne entsprachen meinem Geschmack	29
• ich will die Bebauung noch erleben	27
• ein Scheitern wird Investoren abschrecken	25
• ich habe der Stadtverwaltung vertraut, das sind die Fachleute	19
• das Bürgerengagement kam zu spät	18
• es ist bereits so viel investiert worden, das sollte nicht vertan werden	17
• ich habe darauf gehofft, in Jena endlich richtig shoppen gehen zu können	17
• das Handelskonzept hat mich überzeugt	12
• das Verkehrskonzept hat mich überzeugt	5

Vorrang hatte die Sorge, dass wieder viel Zeit vergeht bis der Eichplatz bebaut werden kann.

Weitere JA-Argumente betrafen die bauliche Gestaltung, die Gefahr der Abschreckung von Investoren und vertane Investitionen.

Auch die Befürworter waren vom Handels- und Verkehrskonzept offensichtlich wenig überzeugt.



Was ist in die Auswertung eingeflossen?

- insgesamt wurden 486 Fragebögen ausgefüllt
- davon 353 digitalisiert; bei 133 gab es technische Schwierigkeiten, wodurch sie zum Zeitpunkt der Datenanalyse nicht einbezogen werden konnten

Nicht eingeflossen? 263 (nicht ganz deckungsgleiche) Fragebögen bei jenapolis;
ein erster Abgleich zeigt ziemlich übereinstimmende Ergebnisse

DATENBASIS:

- **353 Fragebögen**
- **rund 1.500 Kommentare und Anmerkungen**
- **Briefe, Notizen und Zeichnungen**



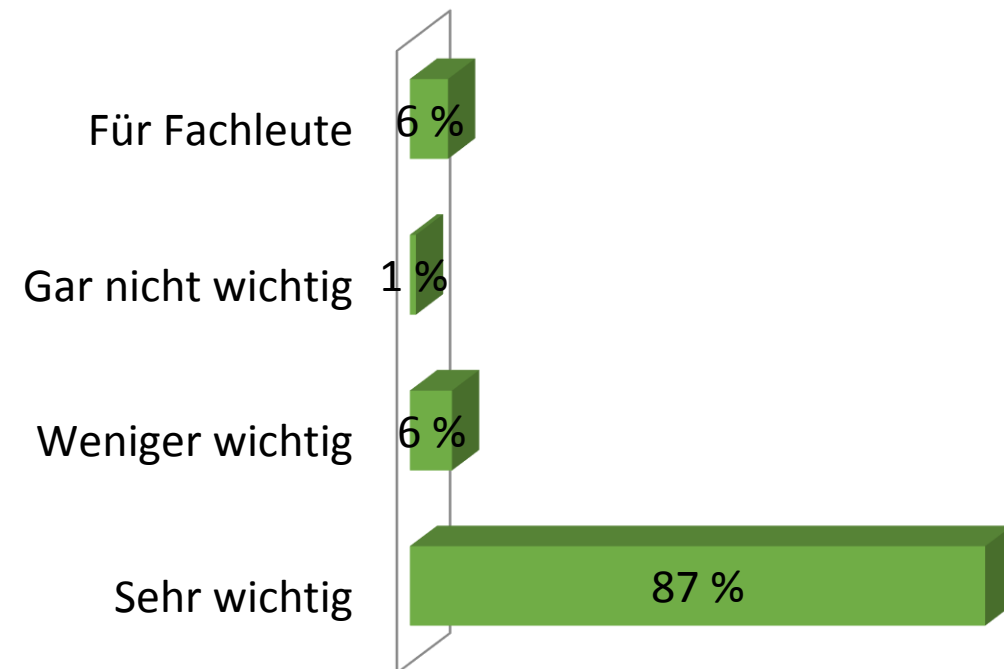
Grundsätzliche Fragen

„Der Eichplatz gehört zur Mitte Jenas.“

Wie wichtig finden Sie eine umfassende öffentliche Debatte über seine Zukunft?“

- **sehr wichtig: 287 Stimmen (87%)**
- weniger wichtig: 21 Stimmen (6%)
- Aufgabe der Fachleute: 19 Stimmen (6%)
- **gar nicht wichtig: 3 (1%)**

Wichtigkeit der öffentlichen Debatte



Bürgerbeteiligung

Welche Informationswege werden bevorzugt gewünscht?

Rangfolge bei Fragebögen (Papier):

Presse

Bürgerversammlung

digitale Formen

Rangfolge bei Fragebögen Jenapolis:

digitale Formen

Presse

Bürgerversammlung, im STADTGESPRÄCH mit Experten

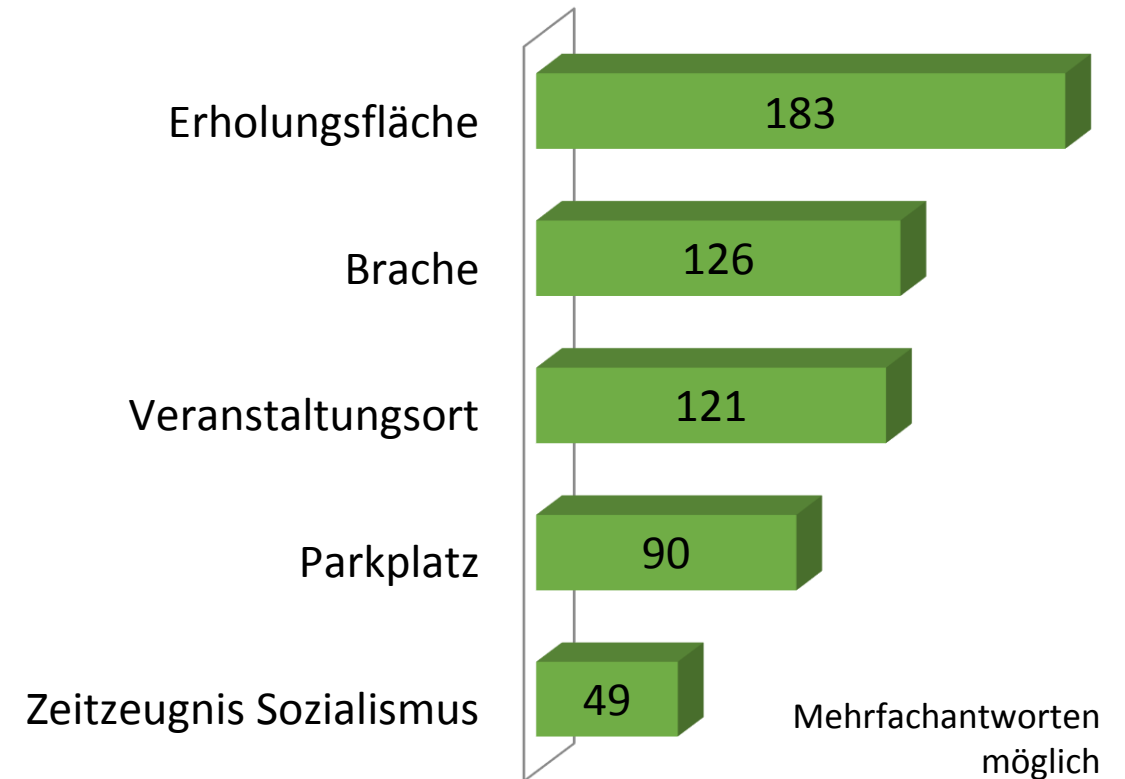


Blitzlicht – subjektive Bewertungen

„Der Eichplatz ist für mich: ...“

- eine innerstädtische Pausen- und Erholungsfläche: *183 Stimmen*
- eine hässliche Brache: *126 Stimmen*
- ein beliebter Ort für Veranstaltungen: *121 Stimmen*
- ein praktischer Parkplatz: *90 Stimmen*
- ein Zeitzeugnis sozialistischen Städtebaus: *49 Stimmen*

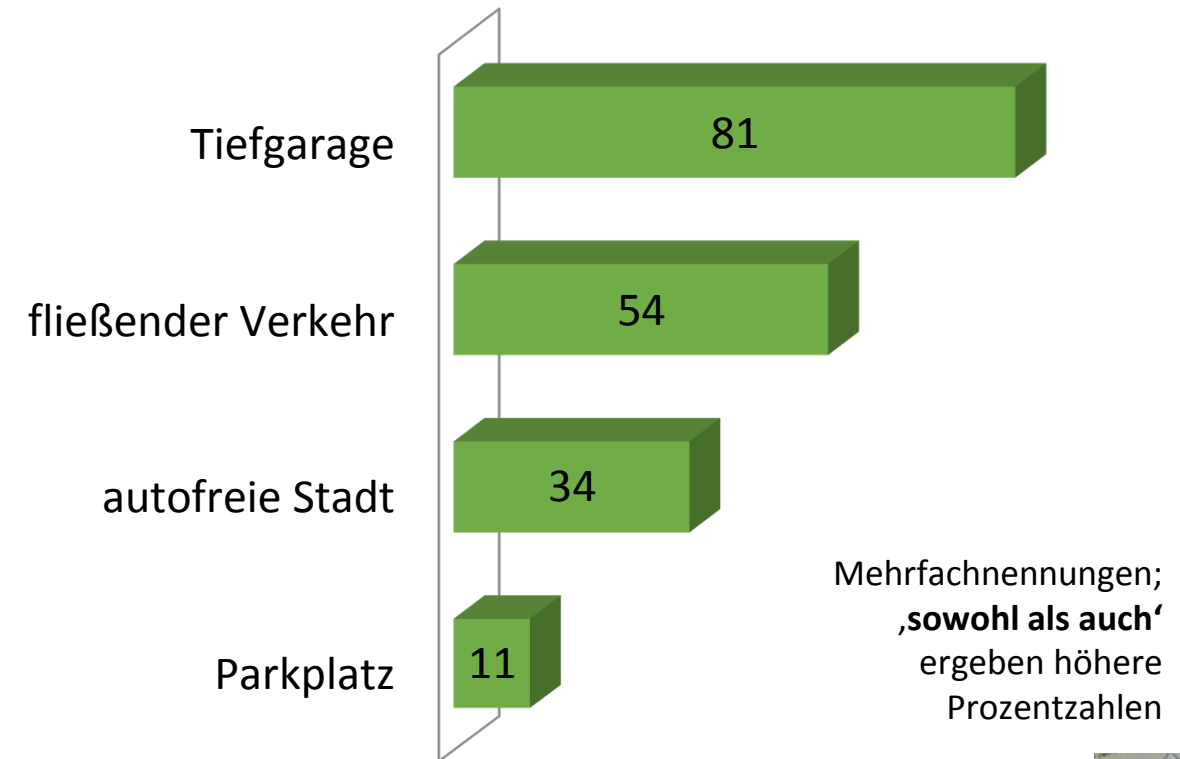
Subjektive Bewertungen



Thema Verkehr/ Verkehrsorganisation

- **Tiefgarage:** (81%)
- Konzept, **das fließenden Verkehr** um das Zentrum ermöglicht (54%)
- **autofreie** Innenstadt (34%)
- oberirdischer Parkplatz: **begrünt (9%), status quo (2%)**

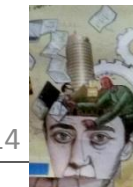
Auswertung Verkehr



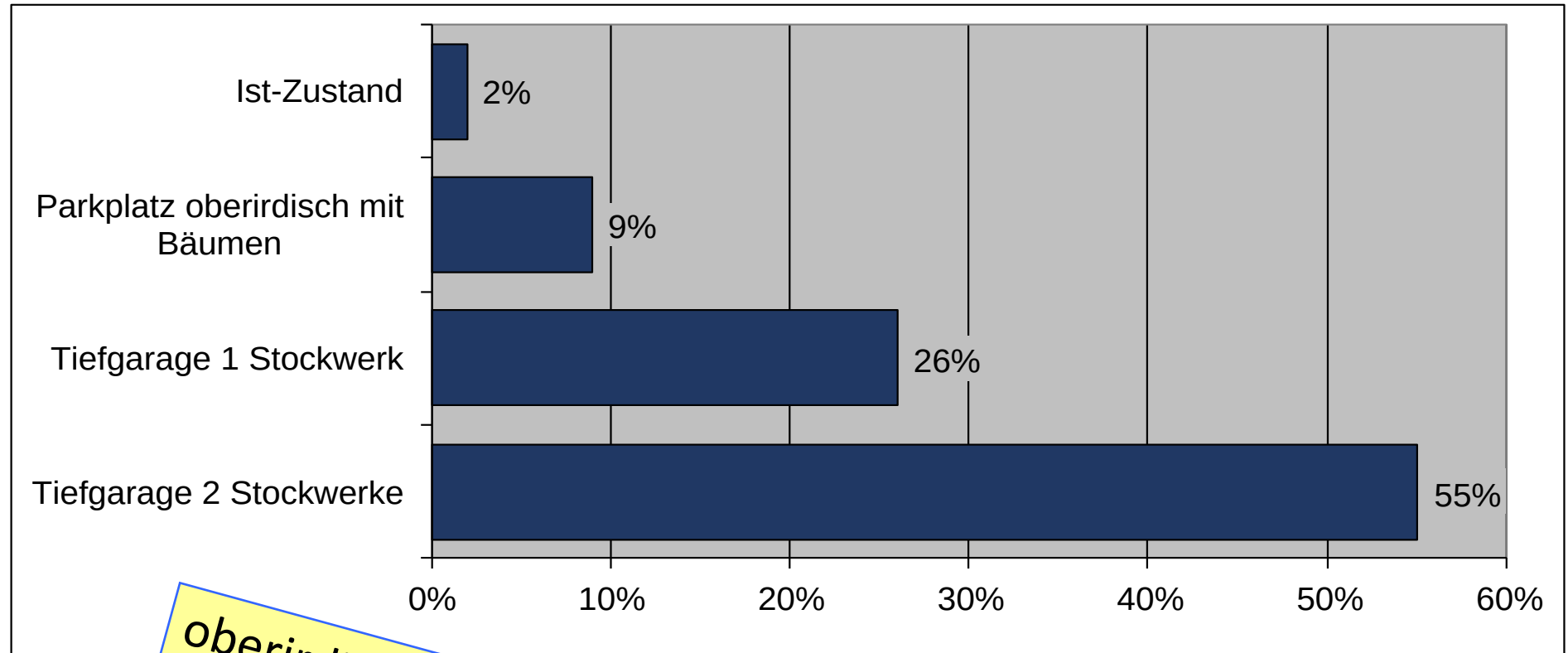
Verkehr

- ➔ Ein Konzept, das fließenden Verkehr um die Innenstadt ermöglicht **54 %**
- ➔ autofreie Innenstadt **34 %**
(verbal: Verkehrsberuhigung 17 %)

Unklarheiten?



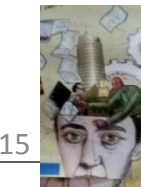
Autos unter die Erde!



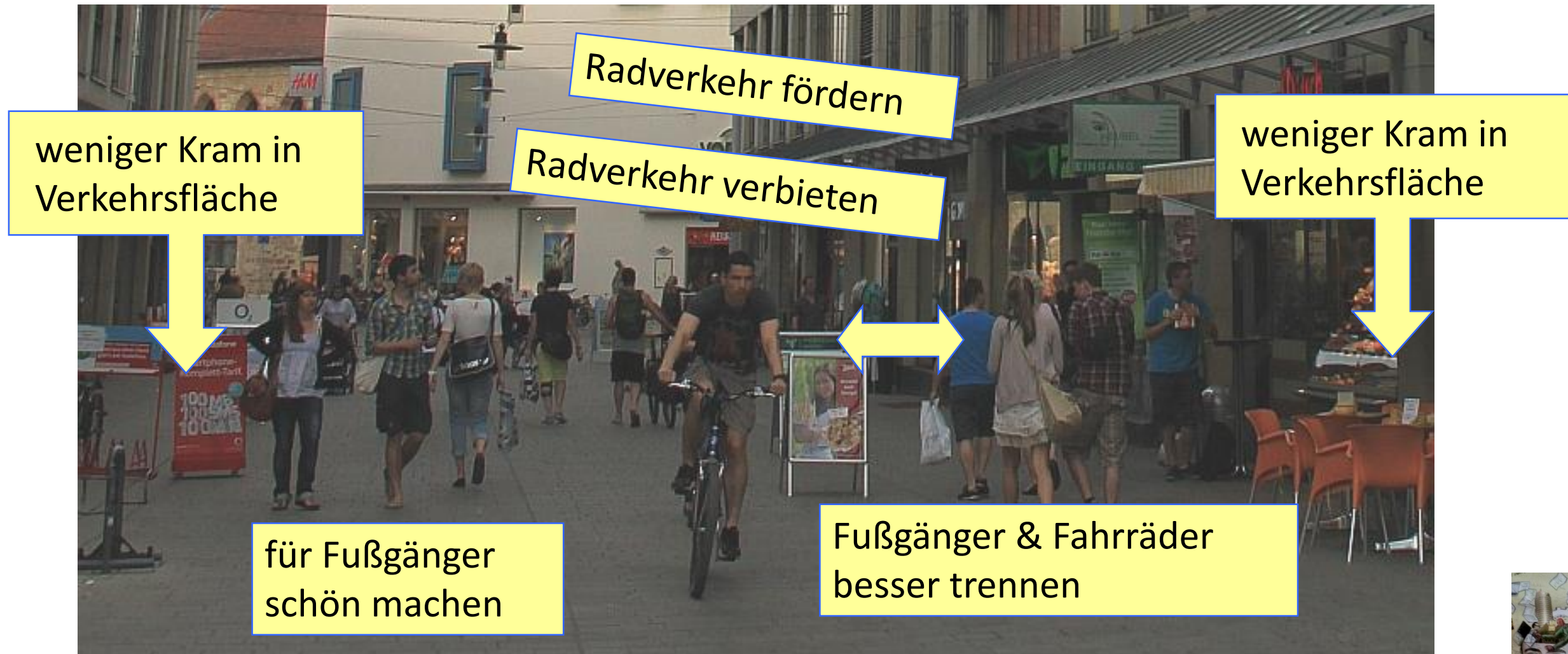
zwei Zufahrten für Tiefgarage

oberirdische Kurzparkplätze

Parkleitsystem



Verschiedenes & Widersprüchliches



Exoten & Ideen

Grüne Welle

Offene Toilette!

Zentrumsumgehung via
Haeckelplatz/Uniklinik

Leihfahrräder

Einbahnstraßenring

Billigerer Nahverkehr

Kostenloser Nahverkehr

Carsharing fördern

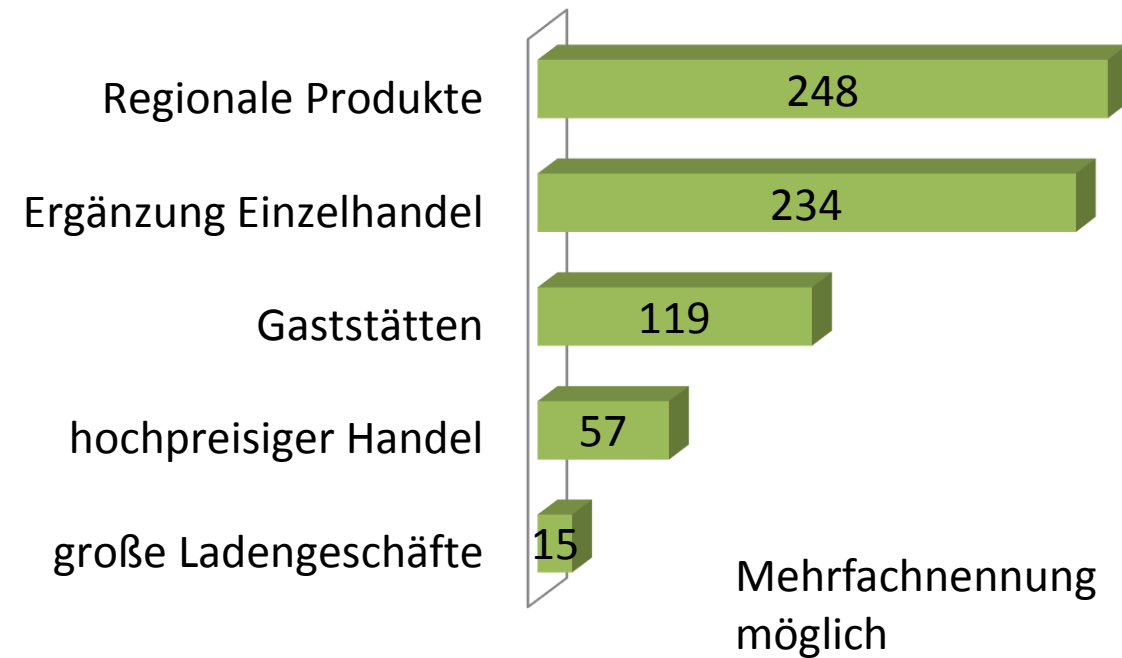


Themenfeld Handel & Einkaufen

„Gut für die Innenstadt wäre: ...“

- Raum für **Regionalmärkte und regionale Produkte**: 248 x
- eine **gezielte Ergänzung des bestehenden Einzelhandels**: 234 x
- **Gaststätten**: 119 x
- Ladengeschäfte für **hochpreisige** Konsumgüter: 57 x
- **großflächige** Ladengeschäfte: 15 x

Handel und Einkaufen



Kommentare zu Handel & Einkaufen

ZUSAMMENFASSUNG:

- 86 x Feststellung, dass Jena genug Handel hat
- 63 x Wunsch nach Ergänzung des bestehenden Einzelhandels
- 29 x Kommentare zu Regionalmärkten und regionalen Produkten
- 26 x Meinungen allgemeiner Art (Parken, Konzeptvorschläge, Vergleich mit anderen Städten)
- 18 x Wunsch nach Erholungsflächen
- 17 x Feststellung, dass Jena keine Einkaufsstadt ist
- 12 x Wunsch nach Gaststätten
 - 8 x Wunsch nach großflächigen Ladengeschäften
 - 6 x Wunsch nach Geschäften mit hochpreisigen Konsumgütern

hohe Wertschätzung für den bestehenden Einzelhandel

Kommentare enthalten häufig eine sozialökologische Komponente

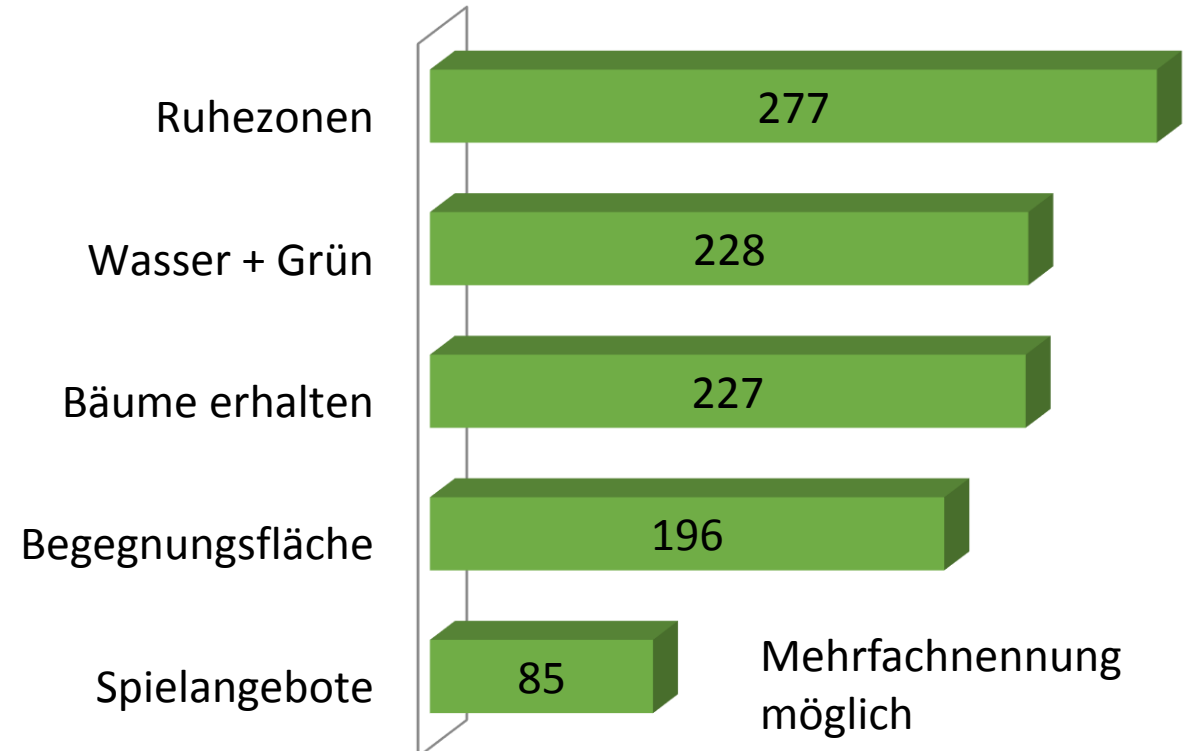


Themenfeld Freizeit & Erholung

„Gut für die Innenstadt wäre: ...“

- Ruhe- und Erholungszonen: 277 x
- große klimaverbessernde Flächen mit Wasser und Grün: 228 x
- die vorhandenen Bäume erhalten: 227 x
- viel Begegnungsfläche: 196 x
- kreative Spielangebote für Jung und Alt: 85 x

Freizeit & Erholung



Kommentare zu Freizeit & Erholung

ZUSAMMENFASSUNG:

- 159 x *Anmerkungen wie:* Grün, Park, Erholung, Begegnung, Wohnen im Grünen, Bäume, Bänke, Sitzoasen, Bepflanzung, Garten, Klimaverbesserung, Fassadengrün
- 75 x Kinderfreundlichkeit, Spielplatz, Wasser, Brunnen, Orchideenbrunnen, Wasserspiele
- 29 x öffentliche Fläche (Agora), Aufenthalt ohne Konsum, Platz für Feste und Kultur, Geschäfte, gastronomische Flächen, „essbare Stadt“
- 21 x Parkmöglichkeiten

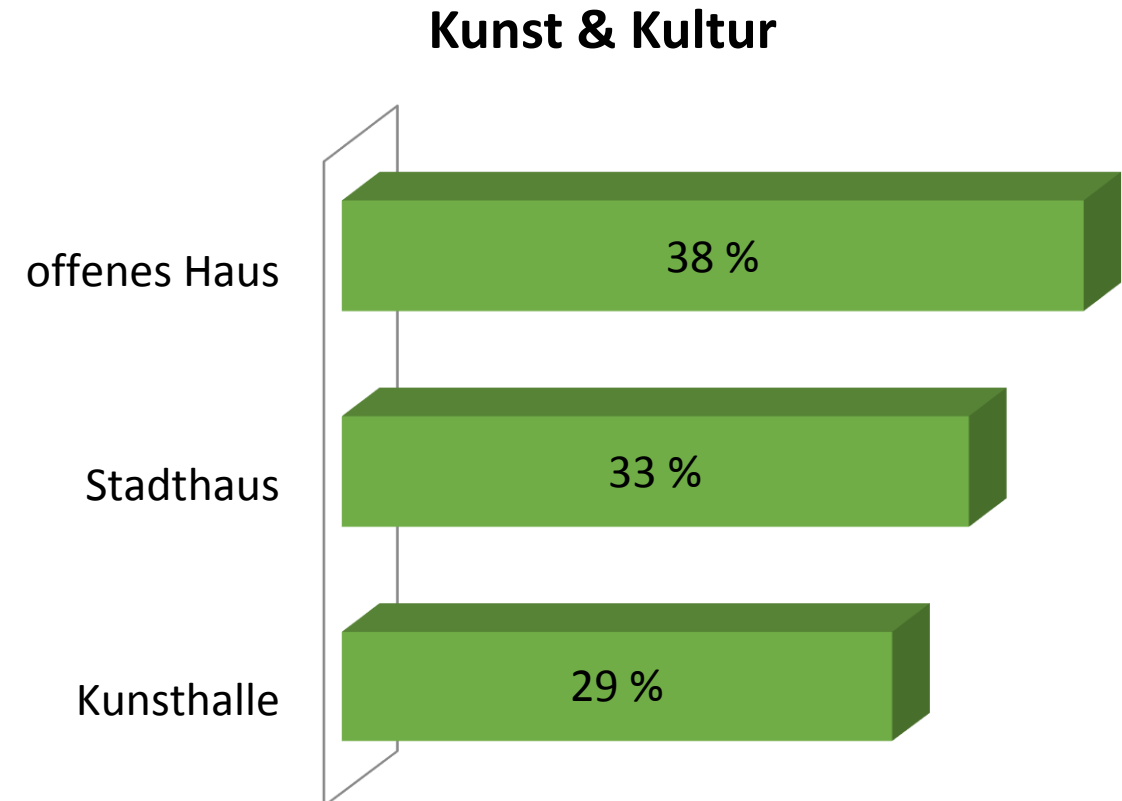
Sogar in seinem aktuellen Zustand ist der Eichplatz für ~ 60 % der Befragten als innerstädtische Pausen- und Erholungsfläche bedeutungsvoll.



Thema Kunst & Kultur

„Gut für die Innenstadt wäre:...“

- ein **offenes Haus** für Vereine und Künstler mit Arbeits- und Verkaufsflächen
- ein **Stadthaus** als Veranstaltungsort und Zukunftsfenster von Jena als „Stapelstadt des Wissens“
- eine **Kunsthalle/ein Kunsthaus**



Kommentare zu Kunst & Kultur

ZUSAMMENFASSUNG:

Die Vorstellung ist nicht die einer Kunststadt, vielmehr wird Kunst als Qualitätsaspekt des regionalen Lebens gesehen.

häufig Anmerkungen wie:

- Raum für Kulturschaffende/ offenes Kulturzentrum; bezahlbare Mieten
- Stadthaus als Begegnungsstätte, Raum für vielfältige Veranstaltungen, Tagungsort
- Haus für zeitgenössische Kunst/ Jenaer Kunstsammlung
- Kunst im öffentlichen Raum
- moderne Architektur

aber auch Meinungen wie:

- Kunsthaus ist nicht finanzierbar, anderes wichtiger; Vorhandenes reicht aus

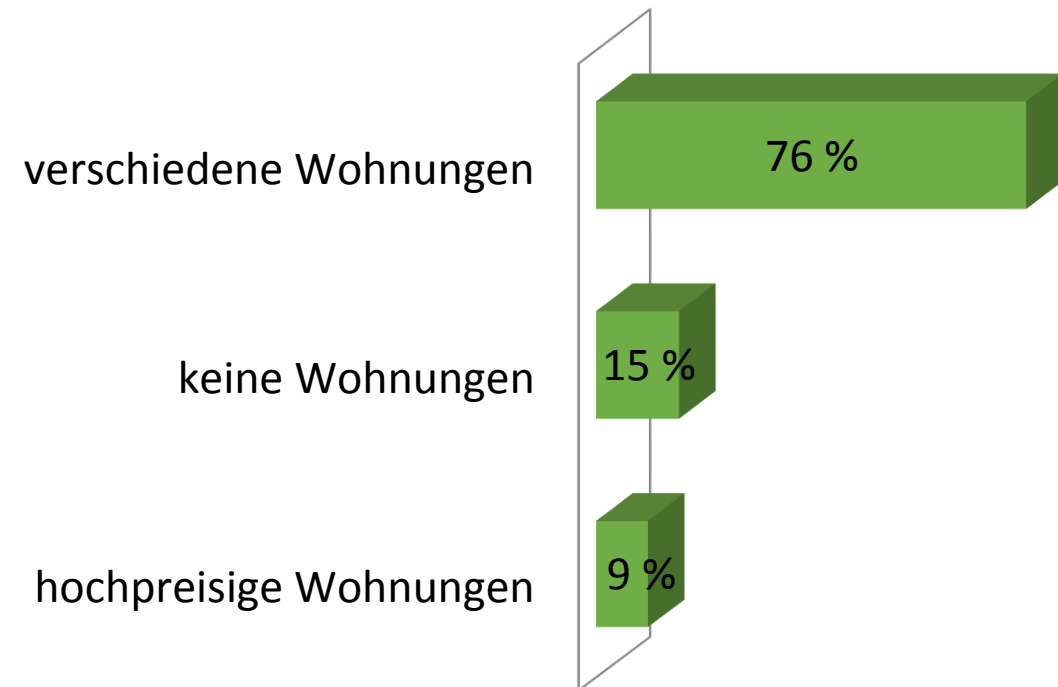


Thema Wohnen

„Gut für die Innenstadt wäre: ...“

- Wohnungen für **verschiedene Bevölkerungsgruppen** (76 %)
- keine Wohnungen auf dem Eichplatz (15 %)
- **hochpreisige Wohnungen** (9 %)

Wohnen



Kommentare zum Thema Wohnen

ZUSAMMENFASSUNG:

- Wohnen auf dem Eichplatz nicht zwingend; beim Thema Wohnungsbau wären andere umliegende Flächen zu bevorzugen (Bsp. Bachstraße)
- wenn Wohnen, dann für verschiedene Bevölkerungsgruppen; im Zentrum soll Abbild der Stadtbevölkerung zu finden sein
- hochpreisige Wohnungen finden nur wenig Zustimmung



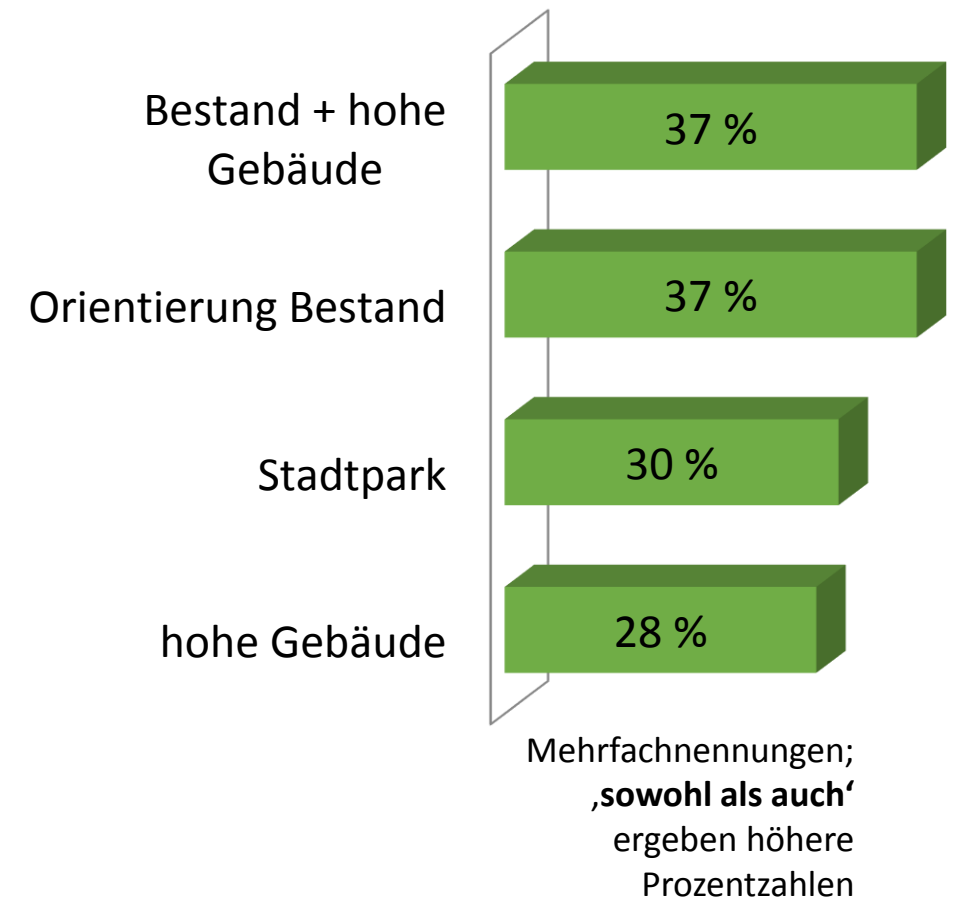
Städtebauliche Gestaltung

- Orientierung am **historischen Bestand** (37 %)
- ein weiteres **hohes Gebäude** (28 %)
- **eine Mischung aus beidem** (37 %)
- ein **reiner Stadtpark** mit vielfältiger Nutzung (30 %)

gleichstarke Referenzen für unterschiedliche Bilder
→ *große Offenheit*

wichtig: Prozess so gestalten, dass Vorstellungen entwickelt werden können

Städtebauliche Gestaltung



Kommentare zur städtebaulichen Gestaltung

ZUSAMMENFASSUNG:

- reduzierte Bebauung, viel Grün und Freifläche, Wasser
 - moderne Architektur, etwas **Besonderes**
aber auch: historische Fassaden und Satteldächer
 - kleinteilige Bebauung, breitere Gassen und Straßen
aber auch: ein weiteres Hochhaus oder mehrere höhere Gebäude
- große Offenheit



Städtebauliche Gestaltung

Öffentliche und private Gebäude, die Gefallen finden?

Altes Rathaus, Damenviertel als Ensemble, Göhre, Stadtspeicher, Häuser am Marktplatz, Goethegalerie, Häuser der Johannisstraße, Wagnergasse, Stadtkirche, Uni-Hauptgebäude, Volkshaus, Volksbad, Sparkasse, Landesbibliothek als Ensemble, Sonnenhof als Ensemble (außer Innenhofgestaltung), Romantikerhaus, altes Zeiss-Hochhaus, Hochhaus am Leutragraben, Turm

Gebäude, die wenig Gefallen finden?

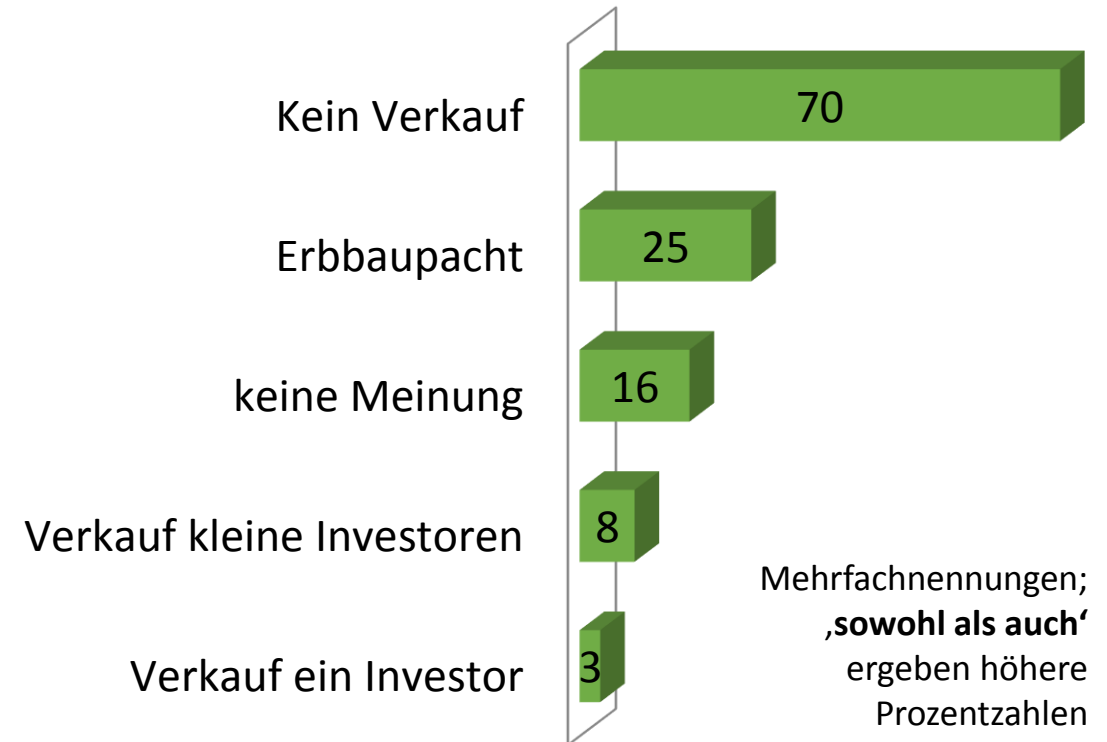
„Papageienhaus“, H&M, Neubau in der Westbahnhofstraße, Turm-Sockel „Neue Mitte“, neues Verwaltungsgebäude am Lutherplatz



Themenfeld Eigentumsverhältnisse

- Der Eichplatz sollte grundsätzlich nicht verkauft werden: 70 %
- Die Flächen sollten in Erbbaupacht vergeben werden: 25 %
- Keine Meinung: 16 %
- Der Eichplatz sollte an viele kleine Investoren verkauft werden: 8 %
- Der Eichplatz sollte an einen Investor verkauft werden : 3 %

Eigentumsverhältnisse



Kommentare zu Eigentumsverhältnissen

ZUSAMMENFASSUNG:

- der Eichplatz sollte **kommunales Eigentum** bleiben: 71 Äußerungen
- Verkauf an **mehrere kleine Investoren**: 21 Äußerungen
- **Erbbaupacht** wäre eine Alternative: 20 Äußerungen
- zu wenig Ahnung von der Materie: 16 Äußerungen
- Verkauf **an einen Investor** : 11 Äußerungen
- Vermietung: 8 Äußerungen
- nur **bebaute Flächen** verkaufen: 5 Äußerungen



Ähnlichkeitsstrukturanalyse des Datensatzes

TENDENZEN:

- mehr öffentlicher Raum
- weniger Gentrifizierung
- kein großer Gebäudekomplex
- klare Betonung auf viel Grün

Kazimir Menzel, gebürtiger Jenenser, jetzt Weimar

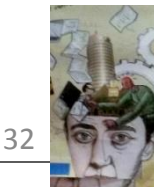
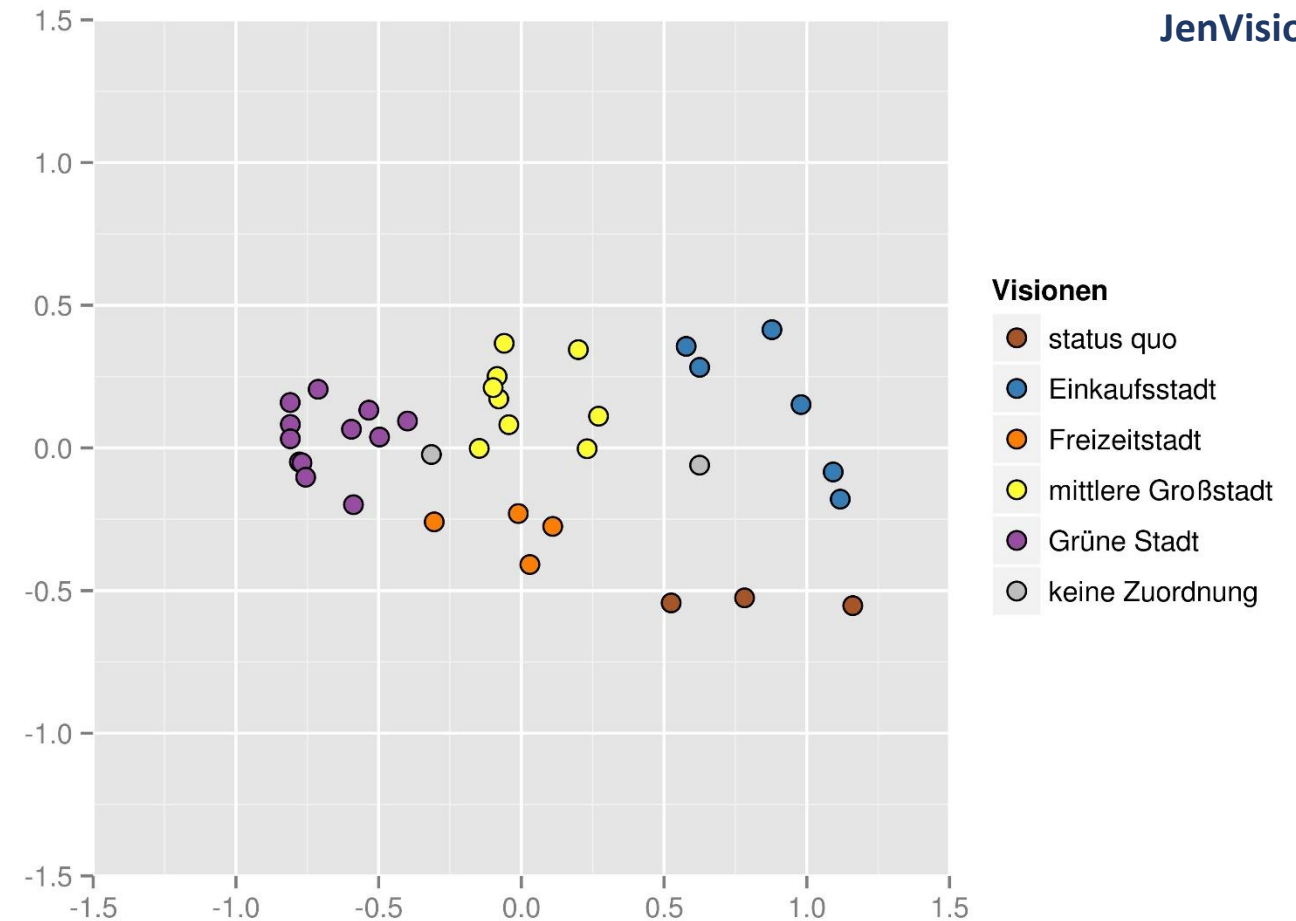
- studiert Mathematik an der FSU, zuvor Politikwissenschaft in Heidelberg und Florenz
- Projektleiter des "Jenaer Geschäftsklimaindex" der studentischen Unternehmensberatung **JenVision e.V.**



Quo vadis?

- Ähnlichkeitsstrukturanalyse
- Nähe der Punkte spiegelt gemeinsame Nennung wider

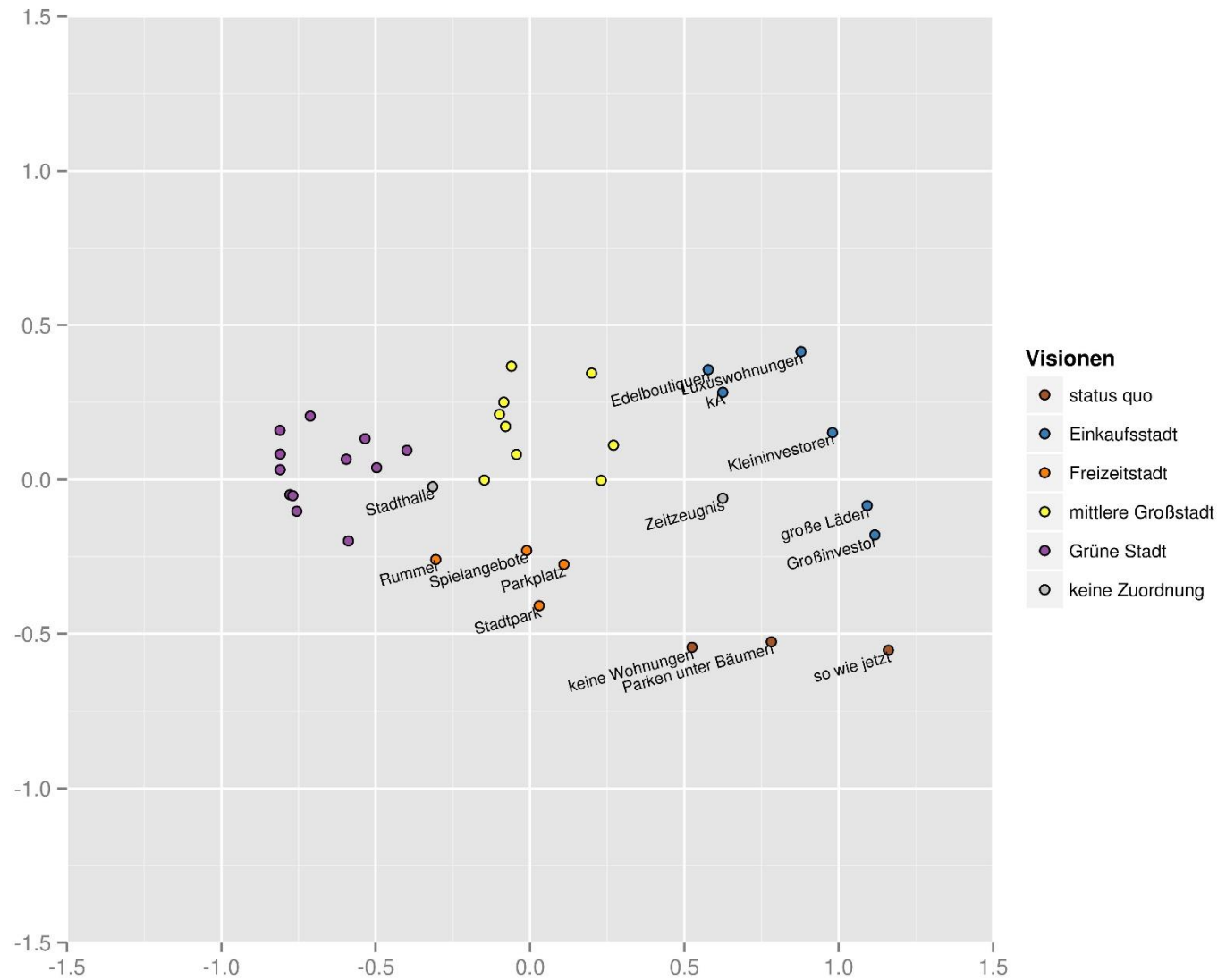
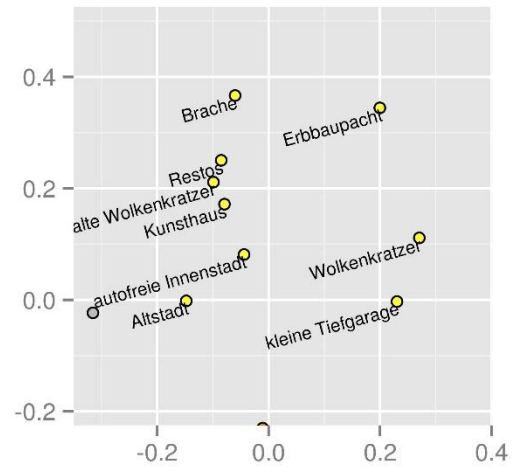
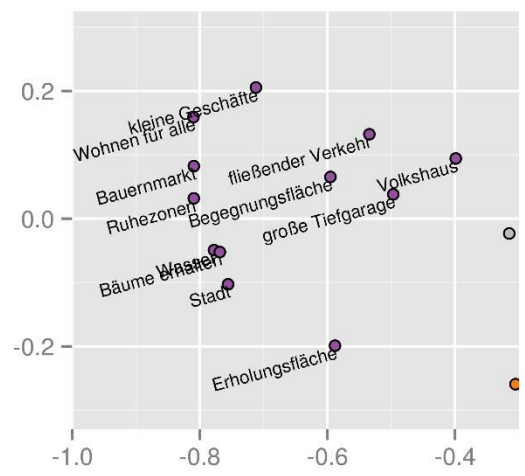
Modell	Mittlere bis hohe Zustimmung	
Status quo	9	2,5 %
Einkaufsstadt	40	11,3 %
Freizeitstadt	125	35,4 %
Mittlere Großstadt	105	29,7 %
Grüne Stadt	313	88,7 %



- Gentrifizierung:
 - Hochpreisige Eigentumswohnungen
 - Geschäfte im oberen Preissegment
 - Rückgang öffentlicher Räume
- Begrünung:
 - Renaturierung der Innenstadt
 - Eindämmung von Verkehr und Bautätigkeit
 - Kultivierung von Grünflächen

Grüne vs. gentrifizierte Stadt

- Gentrifizierung
- Begrünung
- übrige



Fazit

1. Der **Eichplatz ist der Jenaer Bürgerschaft sehr wichtig**, deshalb ist **Mitsprache** zu dessen Gestaltung und Nutzung **bedeutsam**.
2. Der **Verkauf** des Platzes an einen Großinvestor wird entschieden **abgelehnt**.
3. Der jetzige Zustand ist nicht zufriedenstellend. Eine **Neugestaltung des Eichplatzes** wird gewünscht.
4. Der Eichplatz ist für einen oberirdischen Parkplatz zu schade, daher sollte eine **Tiefgarage** gebaut werden.
Der **Grabenring** muss einen **Verkehrsfluss** gewährleisten.
5. Der **Einzelhandel** soll **gezielt und maßvoll ergänzt** werden, insbesondere durch regionale Produkte und Anbieter.
6. Eine Orientierung an den historischen Grundrissen setzt zu enge Grenzen. Gewünscht wird **moderne Weite mit großzügigen Freiflächen, viel Grün und Wasser**.
7. **Architektonisch** wird für „das Herz der Stadt“ **etwas Besonderes** gewünscht. Die Vorstellungen dazu sind vielfältig und offen.

